

Bauanleitung Kopfklappe Eal (Holzausführung):

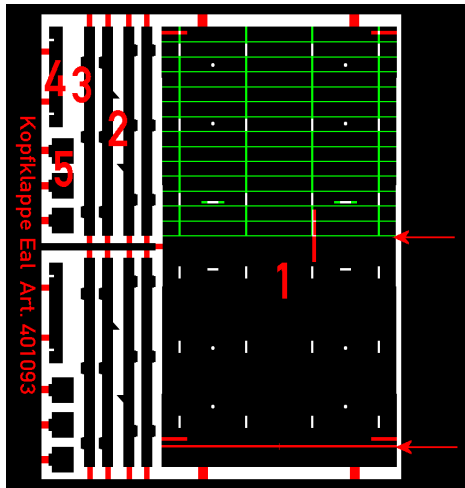
Einführung:

Der Bausatz besteht aus Neusilber. Bitte verwenden sie zum Löten der Neusilberbleche SMD-Lötpaste, wie sie zB unter der Bezeichnung CR44 NOCLEAN bei Reichelt erhältlich ist. Die Paste an die zu lötende Stelle streichen und dabei sehr sparsam verwenden. Hilfreich ist zur Dosierung ein kleiner Uhrmacherschraubenzieher oder eine Zahnarztsonde. Gelötet wird mit großer Hitze. Oft ist es dann ausreichend den LötKolben knapp neben die Lötpaste an das Metall zu halten um die Lötpaste zum Fließen zu bringen. Gute Lötstellen entstehen schnell. Langes Gebräte führt zum Verzundern und damit zu unsauberer Lötstellen.

Die Neusilberteile mit einer stabilen Schere entlang der Nutsteilkante ausschneiden. Mit dieser Methode ist keine Nacharbeit mit Feilen o.ä. Werkzeugen nötig. Ein Ausschneiden mit dem Cutter oder Seiten- bzw. Elektronikschneider führt zum Verbiegen der filigranen Teile.

Bei den Ätzteilen liegt der Biegefalz immer im Biegewinkel. Lediglich bei Aufdopplungen (180°-Biegung) liegen sie außen.

Teile:



1. Klappe
2. Stützen Mitte mit Tritthalter
3. Stützen außen
4. Mitteltritt
5. kleine seitliche Tritte
6. 70mm 0,3er Bronzedraht
7. Neodymmagnet 2x1mm
8. 30mm 0,3er Stahldraht

Zusammenbau:

Klappe (1) in der Mitte (siehe Pfeil in Teileabbildung) 180° umklappen. Deckblech (2. Pfeil in Teileabbildung) um 90° abkanten. Die Schmalseiten verlöten, dabei die Stecklöcher für die Drehachsen kurz unter dem Deckblech offen lassen! Die mittleren Stützen (2) in die Aussparungen in der Bretternachbildung einrasten und rückseitig verlöten. Nach setzen des ersten Löt punkts noch mal senkrecht ausrichten. Die äußeren Stützen ebenso einlöten. Den Mitteltritt (4) auf die dreieckigen Stützen an den Mittelstützen aufrasten und verlöten. Die kleinen seitlichen Tritte (5) in die Aussparungen an der Unterkante einstecken und ebenfalls von hinten verlöten.

Aus dem Bronzedraht die Griffstangen biegen (Lochabstand 4,75mm). Als Hilfsmittel eignet sich hier unsere Biegelehre (Artikel 401352). Die Griffe einstecken und einen kleinen Pappstreifen unterlegen, um einen gleichmäßigen Abstand zu erhalten. Die Griffe so rückseitig verlöten.

Aus dem Rest des Bronzedrahtes die Drehachsen herstellen. Je eine Seite mit der Feile anspitzen und mit der Zange in die Stecklöcher für die Drehachsen kurz unter dem Deckblech einstecken und verlöten.

Zum Schluss den 0,3er Stahldraht mit etwas Klebstoff benetzen und in das Loch an der Unterkante schieben. Der draht sollte ca. 10mm über die Kante stehen, wenn die Öffnungsfunktion des Kopfkippers genutzt werden soll.

Umbau am Modell:

Die Kopfklappen des Modells herausfräsen. Alternativ kann auch eine Reihe von 2mm Bohrlöchern gesetzt werden und die Klappe dann mit einem Cutter oder Skalpell ausgeschält werden. Der Kunststoff ist sehr weich und lässt sich gut bearbeiten. Die Klappe muss komplett entfernt werden, so dass Seitenwände und Boden glatt auslaufen. Die Klappenscharniere am Modell mit einem 0,4er Bohrer durchbohren. Die Bohrung liegt dabei auf der Oberkante der Seitenwand auf. In die Löcher die Klappe zur Probe einhängen. An der Pufferbohle die Lage des Drahts anreißen und mittig unter dem Draht ein 1,5mm tiefes Sackloch mit einem 2mm Bohrer bohren. Hier wird der Neodymmagnet eingeklebt und hält über den Draht die Kopfklappe geschlossen. Für den Draht noch eine Kerbe in die Pufferbohle (über dem Magnet) einarbeiten. Die Kerbe muss den Draht komplett aufnehmen können, damit die Klappe nicht leicht schräg steht. Den Stahldraht dann so kürzen, dass die Kurzkupplungskulisse knapp drunter durch schwenken kann. An dem überstehenden Drahtende kann der Öffnungsmechanismus des Kopfkippers die Klappe beim Kippen aufziehen, so dass das Ladegut herausrutschen kann.

